

besonders auch Priestern, zur Lectüre und zum Studium sehr zu empfehlen; ist es ja namentlich das Werk der Missionäre, daß so Großes geleistet werden konnte. Die Ausstattung ist schön und der Preis von 5 Mark nicht hoch gegriffen. Das Buch ist zur Anschaffung auf das beste zu empfehlen.

Pfarrkirchen.

Pfarrer Johann Stritzinger.

26) **Cardinal Albornoz**, der zweite Begründer des Kirchenstaates.

Ein Lebensbild von Dr. H. J. Wurm. Mit einem Bildnisse des Cardinals. Paderborn 1892. Druck und Verlag der Junfermann'schen Buchhandlung (A. Pape). 8°. XVI. S. 280. Pr. geh. M. 2.40.

Die Hauptdarstellung des vorliegenden Werkes umspannt eine kurze, aber eine ereignisvolle und folgenreiche Periode für die Kirche und das Papstthum. Der Papst in Avignon, Italien und das Patrimonium zumal eine Beute herrischütziger Dynasten und Städte, ein Tummelplatz heutegieriger Söldnerscharen.

Die Römer, nach kurzem Rausche von Freiheit und Weltherrschaft, durch Cola di Rienzo ihnen beigebracht, sahen die Verödung der ewigen Stadt und verlangten mit allen, denen die höhere Bedeutung des Papstthums am Herzen lag, nach des Papstes Heimkehr. Da war es der Cardinal-Legat Albornoz, der gesendet von Innocenz VI. und bestätigt von Urban V. als Legat des Papstes, als unsichtiger Feldherr und Politiker durch kluge Unterhandlungen und weise Gesetze solche Zustände im Kirchenstaate schuf, welche die Rückkehr Urbans V. ermöglichten. Das schildert Wurm an der Hand reicher, oft mühsam geöffneter und sorgsam gesichteter Quellen mit Wärme für das Lebensbild, das er entwirft, ohne vor den Schattenseiten sein Auge zu verschließen. Wurms Werk ist jedenfalls geeignet, eine längst gefühlte Lücke in der Geschichtsschreibung der Avignon'schen Papstperiode auszufüllen, die Bedeutung des römischen Papstthums mehr würdigend und in dem Cardinal Albornoz einen Mann kennen zu lernen, der mit Recht den Namen verdient: Zweiter Begründer des Kirchenstaates.

Freistadt.

Professor Dr. Hermann Kerstgens.

27) **Religiös-Pädagogische Vorträge**, gehalten von Max Treppner, Religionslehrer. Würzburg, Verlag von Andreas Göbel. 1893; 76 Seiten.

Der hochwürdige Verfasser „wollte der lieben Jugend mit diesem Büchlein nur eine Gabe unter den Christbaum legen“. Und in der That sind diese Vorträge, die beim Gottesdienste des königlichen Realgymnasiums und der königlichen Kreisschule in der Neubaukirche zu Würzburg gehalten wurden, ein schönes Weihnachtsgeschenk, weil sie, wie der Verfasser selbst bemerkt, als reiche Früchte gegenüber den im Anfange mitgetheilten Themen der Jahre 1886 bis 1892 zu betrachten sind. In gewählter Sprache behandelt der Prediger die Jugenderziehung, besonders den wichtigsten Factor derselben, die Schule, den liturgischen Gesang und legt dabei eine Hülle von Kenntnissen auf dem Gebiete der Geschichte und Literatur an den Tag. Leider hat diese das praktische Moment zu sehr zurückgedrängt. Die im Anhange befindlichen 75 kurzen Predigtskizzen können manchem Religionslehrer gute Dienste in seiner Thätigkeit auf der Kanzel leisten.

Linz.

Convictsdirector Franz Stingedler.

28) **Handbuch der Anbetung des heiligsten Altars-Sacramentes** von P. A. Tesnière, General der Congregation der Bäter vom allerheiligsten Sacramente. Uebersetzt von einem Priester der Diözese St. Gallen. Erster Theil. Preis Frks. 2.—, für Oesterreich fl. 1.— Verlag für Oesterreich und Deutschland bei Dr. Häusle, Pfarrer, Feldkirch, Vorarlberg. 12°. 224 Seiten.

So betitelt sich ein Buch, das sowohl den Mitgliedern des Anbetungswerkes, als auch solchen, welche gewohnt sind, oftmals das allerheiligste Sacrament zu besuchen und bei diesen Besuchen ihr Anliegen dem göttlichen Heilande vorzutragen, sehr erspriessliche Dienste leisten wird. Dieses Handbuch umfasst zwei Bände, von denen der erste, der zunächst in deutscher Uebersetzung vorliegt, über die Person des eucharistischen Christus handelt, während der zweite Band die göttlichen und menschlichen Titel der heiligen Eucharistie in 60 Betrachtungen bepricht. Wie der Ueberseizer in der Vorrede bemerkt, wird der zweite Band in deutscher Sprache erscheinen, sobald der Erfolg des ersten Bandes demselben den nöthigen Muth verliehen hat. Beide Theile werden separat verkauft.

Man kann dem Ueberseizer nur beipflichten, wenn er sagt, dass das Werk für die Mitglieder der Anbetung gleichsam eine Grammatik mit Regeln und Beispielen ist. Wer mit dem Buche umzugehen versteht, wird imstande sein, die Anbetungsstunden vor dem Hochwürdigsten Gute ungemein fruchtbringend für sich zu machen. Eine kurze Uebersicht der behandelten Materien spricht für die Brauchbarkeit derselben. Einige Ueberschriften lauten: Vom Gegenstande und Zweck der Anbetung, von der Methode der Anbetung, Tugendacte während der Anbetung, Jesus zeigt die heilige Eucharistie ein, das Meisterwerk Gottes, Jesus Christus als Priester, Jesus Christus als Opferlamm, das Gedächtnis des Leidens, das kostbare Blut, das heilige Herz Jesu in der Eucharistie, die heiligen fünf Wunden, die Fortdauer der Eucharistie u. s. w. Druck und Ausstattung ist gut; die Uebersetzung liest sich fließend.

St. Pölten.

Bischof Dr. Joh. Nößler.

29) **Frankfurter zeitgemäße Broschüren.** Neue Folge herausgegeben von Dr. Joh. Mich. Raich. Band XIII. Heft 5. **Religion oder Literatur als Centrum des Volksschul-Unterrichtes?** Beitrag zum gegenwärtigen Schulkampf in Preußen von Josef Pötsch, Volksschullehrer. Frankfurt a. M. und Luzern. Druck und Verlag von A. Foesser Nachfolger 1892.

Vorliegende Schrift zeugt von einer Belesenheit auf allen Gebieten, selbst auf dem der Philosophie, wie wir sie von einem einfachen Volksschullehrer kaum erwarten hätten. Der Verfasser hat aber nicht nur viel gelesen, er hat das Gelesene richtig verstanden und für seinen Gegenstand vortrefflich auszubauen gewusst. Was besonders wohltut, ist die edle, manhaftre, echt christliche Gesinnung, welche in jeder Zeile zu Tage tritt und der Broschüre einen Wert verleiht, welcher durch eine fließende Sprache und lebendige Darstellung noch erhöht wird. Möge das Schriftchen zumal unter den christlichen Eltern und Lehrern einen ausgedehnten Leserfreis finden. Möchten alle, denen das schwierige Geschäft der Erziehung obliegt, die in demselben ausgesprochenen Gedanken beherzigen!

Eichstätt (Bayern).

Philipp Prinz von Arenberg.

Band XIII. Heft 6. Zum vierten Centenarium der Entdeckung Amerikas von Philipp Wasserbürg.

Neben Bekanntem, enthält obige Broschüre über die Entdeckung Amerikas manches Neue und Interessante; insbesondere wirft sie auf den auserlesenen Geist und den edlen Charakter des Columbus das glänzendste Licht. Lesens- und beherzigenswert ist auch die Schilderung der gegenwärtigen Zustände in den Vereinigten Staaten. Sie zeigt uns, dass die Kirche um zu gedeihen, nur der Freiheit bedarf, welche jenseits des Oceans alle ohne Unterschied und nicht, wie leider vielfach in der alten Welt, nur die Freunde der herrschenden Richtung genießen.

Prinz von Arenberg.